© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Untersuchung finden wir, dass die Gattung wegen der Bildung des Kopfes und der Flügeldecken, der Beschaffenheit der Oberseite des Körpers und der Bildung der Krallen in die Untergruppe der Cephalodonten gehört, welche in Amerika heimaten, mit Ausnahme einer Gattung in Indien.

Corpus glabrum, nitidum, anterius attenuatum, posterius dilatatum. Caput porrectum, elongatum, conspicue longius quam latius, frons simplex, oculis a margine prothoracis anteriore longe distantibus, antennis brevibus quam capite cum prothorace multo brevioribus, crassis, 11-articulatis, articulo octavo ceteris latiore. Palporum maxillarium articulus ultimus ovatus, praecedentibus crassior. Prothorax paulo longior quam basi latior, antrorsum attenuatus, margine laterali antice abbreviato, margine posteriore ante scutellum late lobato et marginato. Elytra postice rotundato-dilatata, mutica, tota leviter punctato-striata, humeris tuberculate productis et carinatis, carinula laterali ab humeris apicem versus currente postice obsoleta, limbo laterali anguste reflexo. Tibiae simplices, haud dentatae, posticae curvatae; unguiculi divergentes; coxae inclusae, processu sternali inter se separatae. Metasternum postice utrinque transversim tuberculatum. Segmenta abdominis duo basalia connata, vestigio suturae medio nullo.

Diagnose der Spezies

Exothispa reimeri n. sp.

Tota sanguineo-rubra, nitida, ore, oculis, antennis, pedibus coxisque nigris; capite longulo et pronoto glabris vix punctatis, punctis aliquot utrinque disci et prope margines laterales dispersis, fronte longitudinaliter carinata; pronoto laevi, glabro, latera versus subinaequali, dorso utrinque et lateraliter parce punctato; elytris basi prothorace fere duplo latioribus, punctato-striatis, utrinque medium versus impressis; pectore abdomineque laevibus impunctatis; processu prosternali postice sinuato. — Long. corp. 17,5 mm.

In einer Sendung von Käfern aus Mikindani im südlichen Deutsch-Ostafrika (von Herrn Reimer entdeckt und ihm zu Ehren benannt).

Ueber *Pterostichus glaber* Vorbringer.

Von Dr. G. Kraatz, Berlin.

Nach meiner Ansicht ist der genannte, nach einem Ex. in diesen Nachrichten p. 323—25 beschriebene Käfer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht als Art sondern als Sculptur-Varietät des *Pterostichus aethiops* zu betrachten. Wie grosse Veränderungen in der Sculptur vorkommen können, kann Herr Vorbringer z. B. aus der Note zu *Bembidium quadriguttatum* auf S. 732 von Band I in Erichson's Naturgesch. der Ins. Deutschlands fortges. von Schaum ersehen. Aus seiner Beschreibung geht hervor, dass der einzige *Pt. glaber* ♂ in der auffallenden Geschlechtsauszeichnung (Querleiste auf dem vorletzten Hinterleibsringe) mit *Pt. aethiops* übereinstimmt. Was H. Vorbringer über die Gestalt der Flügeldecken des *aethiops* sagt (die er der des einzigen *glaber* gegenüberstellt) trifft vorzugsweise auf das Weibchen zu; die Männchen von *aethiops* sind merklich paralleler als die Weibchen, beide zeigen eine ziemlich verschiedene Gestalt.

Kleinere Mittheilungen.

Dr. Carl Verhoeff bettete Flügeldecken von *Cassida vittata* nach Abtödtung des Käfers sofort frisch in Glycerin und verwendete sie so zu einem mikroskopischen Präparate; dabei machte er die Entdeckung, dass diese Flügeldecken noch nach 14 Monaten den schönen grünen Metallglanz ebenso frisch und prächtig zeigten, wie er beim lebenden Thiere beobachtet wird; bei Flügeldecken getrockneter Käfer, welche den Metallstreifen bereits verloren haben, konnte der Metallglanz durch Behandlung mit Glycerin nicht wieder hervorgerufen werden; es schrumpft beim Trocknen des Käfers der aus Fettzellen und Leibesflüssigkeit bestehende Inhalt der Flügeldecken zusammen. Damit tritt Verhoeff den Angaben von Bergé (1887), welcher die Metallstreifen für ein Erzeugniss der Chitindecke ausgab, entgegen. Die Flügeldecken von *Cassida* enthalten nur drei Haupttracheenlängsstämme; zwischen dem mittleren und inneren dieser Stämme befindet sich das metallische Feld, zwar so, dass es nach aussen noch etwas über den mittleren Tracheenstamm hinausreicht; das Metallgrün im auffallenden Lichte wird im durchfallenden Lichte zu einem blassen Rosa. Der Metallstreifen von *Cassida vittata* liegt nach Verhoeff's phylogenetischem Flügeldeckenchema im vierten Intercolumnalraume, welcher gleichzeitig der vierte Intertrachealraum ist (siehe: Carl Verhoeff, Ueber die Flügeldecken von *Cassida*, Verhandlungen der k. k. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, XLVII, 6. Heft, August 1897, Seite 410—414).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber Pterostichiis (/faber Vorbringer. 355-356